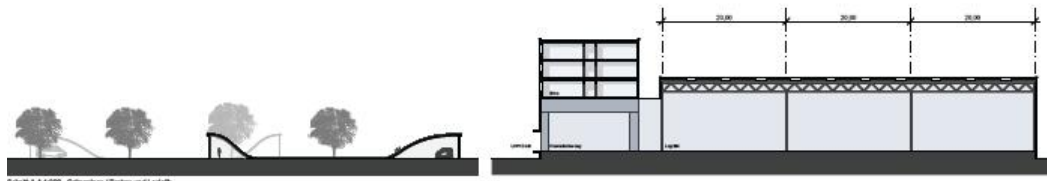
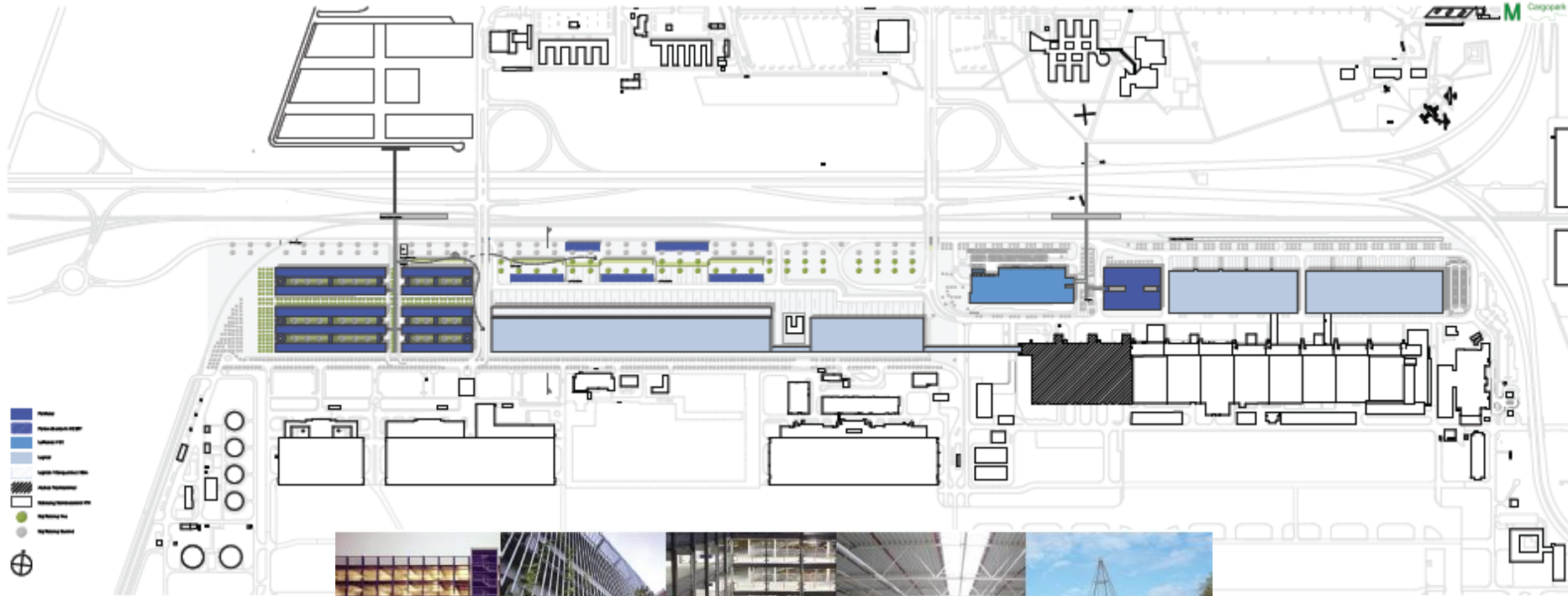


## 2. Sieger – M Cargopark



## 2. Sieger – M Cargopark

Insgesamt besticht der Entwurf durch seine qualitativ konstante Bearbeitung aller Bereiche.

Die Trennung des städtebaulichen Raums zwischen Spedition und Wartungsallee ist konsequent. Die Nord-Kante der Bebauungszone der Parkhäuser bringt Ruhe in das Areal. Die Gestaltung des Außenraums mit sheddachartigen Bebauungen für Pkw und Fahrräder ist geglückt. Suboptimal erscheint die Anbindung des Schwerlastverkehrs über die Nordrampe. Die Trennung zwischen Logistikhalle und zugehörigem Bürotrakt ist begrüßenswert.

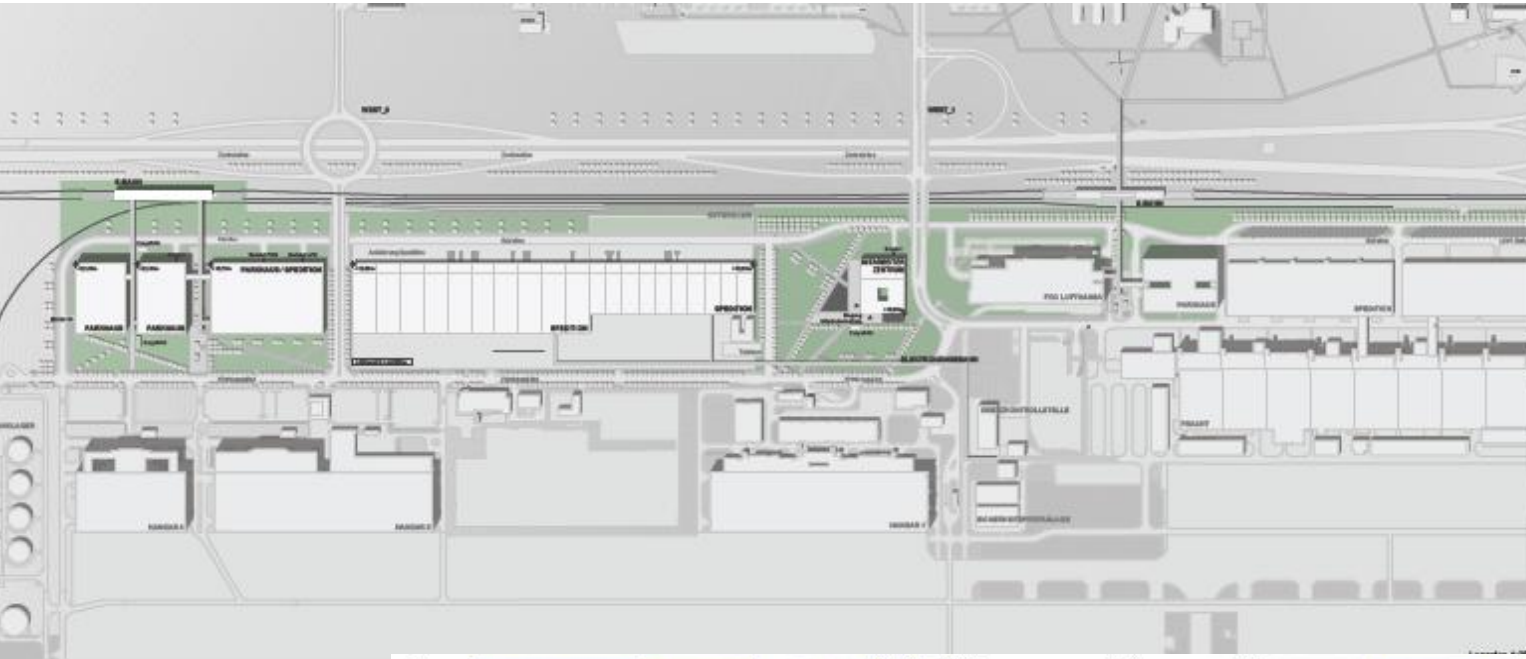
Das Haustechnikkonzept ist für den Standort und die Nutzung nicht sinnvoll. Die gewählten Baumaterialien scheinen für den Frachtbereich ungeeignet. Die Nutzung der Südfassade des Speditonsgebäudes durch eine Solarwall wird als innovativ gewürdigt. Die Parkhäuser auf der Südseite zu begrünen bringt Vorteile für den CO<sub>2</sub>-Eintrag und lockert die Fassade auf.

Die Anbindung an das bestehende Frachtzentrum wurde optimal gelöst. Der Flexibilitätsansatz ist positiv zu bewerten.

Die Arbeit gefällt durch umfassende und detaillierte Bearbeitung der verschiedenen Teildisziplinen. Im Vergleich zu anderen fällt die juristische Bearbeitungstiefe positiv auf. Die realitätsnahen und gut strukturierten rechtlichen Ausführungen werden gut subsumiert. Die Aufbauorganisation ist weitgehend – wenn auch mit gewissen Abstrichen im operativen Bereich – den Anforderungen entsprechend. Die erarbeitete Projektabwicklungsgeschwindigkeit ist in Relation zu realisierbaren Größenordnungen zu hoch. Der Versuch, eine Marketingstrategie zu skizzieren, wird respektiert. Das Logo ist in Farbe und Schrift stimmig.

Insgesamt wird die Arbeit als prämiierungswürdig beurteilt und mit dem zweiten Platz ausgezeichnet

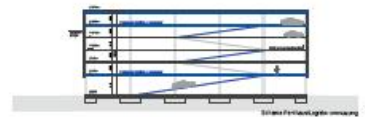
# 3. Sieger – CargoCity



**Einwirkungsgebäude**  
 Die Einwirkungsgebäude ist ein vollautomatisiertes Fördersystem mit einer oder mehreren lehrtafelartigen Schienen, auf welcher elektrische, sich selbständig bewegende Fahrzeuge verkehren. Dieses Transportmittel wurde aufgrund seiner zahlreichen Vorteile gewählt. Diese sind: schneller und sparsamer Transport, Anpassungsfähigkeit, Sicherheit, leiser und genauer Betrieb, energiesparender Betrieb, ermöglicht höher Geschwindigkeit.



**Umsetzungskonzept**  
 Das größte Problem (P2) des Gebietes ist so gelöst, dass es bei steigendem Frachtaufkommen und zusätzlichem Frachtfächernbedarf problemlos in ein Speichergebäude umgewandelt werden kann. Ermöglicht wird dies durch eine Kombination aus einer Station- und Stahlkonstruktion, wobei die Stahlkonstruktion ausstrahlt ist.



**Einwirkungsgebäude**



### 3. Sieger –CargoCity

Der Entwurf weist insgesamt sowohl ausgeprägte Stärken als auch Schwächen auf. Architektonisch und städtebaulich überzeugt das Konzept durch seine Schlichtheit, die robuste Baukörpergliederung und die lineare Fortführung der Bebauungslinien im Norden. Die gewählten Baulinien sind insgesamt schlüssig und bilden durch die Wahrung der Hauptachsen ein Qualitätsmerkmal. Das Mitarbeiterzentrum fasst die sekundären Büronutzungen zusammen und dient mit den es umgebenden Grünanlagen als Entflechtungszone.

Die angesetzte, erforderliche Fläche pro Stellplatz ist deutlich zu niedrig.

In der grafischen Darstellung der Fachplanung wird versucht, die relevanten Bestandteile der erforderlichen technischen Anlagen darzustellen.

Die ausführlich durchgeführte Sensitivitätsanalyse hebt sich vom Rest der Arbeiten ab. Das Marketingkonzept besticht durch einen strategischen Denkansatz. Es stellt differenziert Zielgruppen und Vertriebsformen heraus, ist insgesamt hervorragend gelöst und in sich stimmig.

Die Darstellung der Organisation ist konzeptionell unüblich und nicht in allen Punkten nachvollziehbar. Die terminlichen Abfolgen sind zu optimistisch. Die rechtlichen Ausführungen bleiben rudimentär.

Die Wirtschaftlichkeitsanalyse führt durch fehlerhaft angesetzte Eingangswerte zu falschen Ergebnissen.

Trotz einiger Unzulänglichkeiten überwiegen die positiven Aspekte, daher wird die Arbeit mit dem dritten Platz prämiert.